

Wo wohnt der liebe Gott? —
 Die ganze Schöpfung ist sein Haus.
 Doch wenn es ihm so wohlgefällt,
 So wählet in der weiten Welt
 Er sich die engste Kammer aus.
 Wie ist das Menschenherz so klein!
 Und doch auch da zieht Gott herein.
 O, halt das deine fromm und rein,
 So wählt er's auch zur Wohnung sein
 Und kommt mit seinen Himmelsfreuden
 Und wird nie wieder von dir scheiden.

(B. Gen.)

61. Die Verbreitung der Pflanzen.

Die Bäume, die Gräser, die Kräuter sind Pflanzen.
 Sie bringen Blätter, Blüten und Samen hervor. Ihre
 Menge und Verschiedenheit ist außerordentlich groß. Sie
 überziehen Hügel und Ebenen, Berge und Täler; sie wachsen
 in Gärten und Wäldern, auf Wiesen und Feldern. Schnell
 und mannigfaltig, überraschend und wunderbar ist ihre Ver-
 breitung. Manche Pflanze trägt zwanzigtausend Samen-
 körner, manche sogar dreißigtausend, ja vierzigtausend. Vieles
 Gesäme kommt um, erstickt und wird zertreten oder verzehrt.
 Doch bleibt immer noch Same genug für die Erde um zu
 keimen und zu wachsen. Jeder Luftzug und jedes Wächlein,
 jedes spielende Kind und jedes sich bewegende Geschöpf dient
 hier der Natur. Sie alle verbreiten und säen Samenkörner
 aus. Die Vögel insbesondere tragen diese auf hohe Felsen
 und Bergwände, auf Mauern und Türme, auf Balken und
 Bäume.

Sie sind so recht die eifrigsten, unermülichsten Sä-
 männer der Natur.

(Graf.)